

Geboren im Jahre null

Die Weihnachtsgeschichte in vier Abteilungen für 2 Sprecher, Chor und Ins'

Instrumentalvor

Musical score for instrumental instruments. The score is written in 4/4 time and consists of the following parts:

- Sopranblockflö
- Al'
- Sopranphon
- Altx, on
- Baßxylophon
- Glockenspiel
- Metallophon
- Akkordeon oder Orgel
- Gitarre (with chords: G, F, G, Dm⁶)
- Kleine
- pizz.

PROBEPARTITUR

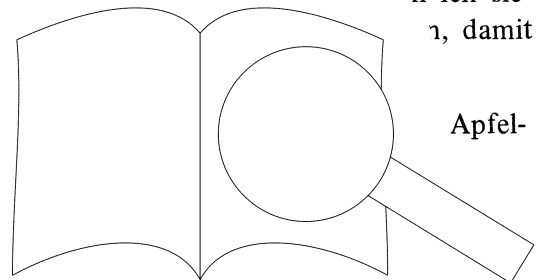
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sprecherin: Die erste
Geboren im Jahre nu
macht der Kais
Kassenbestand

...omischen Kaisers leer waren. Und dazu die Frage: Was
siegte Völker, die ihn alle wenig lieben, wenn er feststellt:

Sprecher: ...eine leere Kasse denkt er. An
beza... eutern? An seine Beamten den'
unrechtmäßig beschaffen, sich zur
an Kupfer, an Silber, an Bauern, Händl
alz... eringe. Er denkt an hunderttausend Mens
Abc... h denkt er immer nur an eins: Wem denn au
arm, c... eich, mit irgendeinem Kniff mehr Steuern – Ku
lich abkassieren?

...oll ich sie
..., damit
Apfel-



1. Was hat der Mensch im großen Reich

Schreitend (♩ = ca. 84)

Chor

Was hat der Mensch im großen Reich,

Sopranblockflöte

Altblockflöte I
Altblockflöte II

Röhrenholztrommel
Pauken in G und D

Sopranxylophon
Altxylophon

Baßxylophon

Glockenspiel
Metallophor

Gitr.

pizz.

7
was hat er noch um-sonst?

Was hat

er, was hat er noch um-sonst? —

1.-3. Er hat zu viel, noch viel zu viel, noch viel zu viel um-sonst' hat zu viel, noch

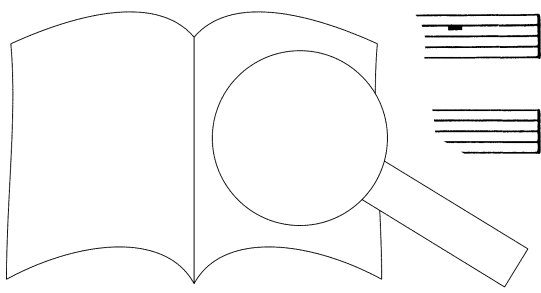
Röhrenholztrommel

viel zu viel, noch viel zu viel um-sonst.

a. 1

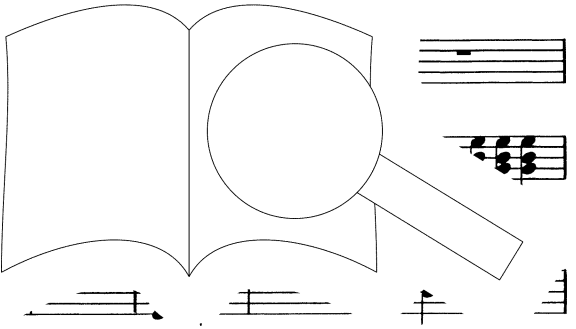
Luft, um-sonst das
jas Licht, um-sonst die
den Tanz, um-sonst den

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



1. Meer, um-sonst die schö-nen Ber-ge. Um-sonst das und das Se-hen, um-
 2. Haut, um-sonst die kla-ren Quel-len. Um-sonst d und das Hö-ren, um-
 3. Mond, um-sonst den lan-gen Frie-den. Um-sonst t und Ge-dan-ken, um-

.. sonst die gu - te Er - de. ^{2x}
 2. sonst das Hun - de - bel - len. _{rit.}
 3. sonst so - gar - zu lie - ben.



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

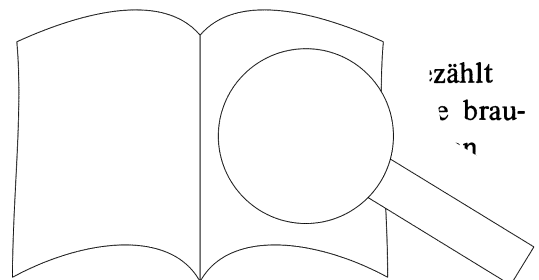
sonst, er hat zu viel, noch viel zu viel, noch viel zu viel

Pauke in G

Sprecherin: Der Kaiser dachte wirklich nach. Er dachte an viel mehr, als alle seine klugen und edlen Ratsgeberen dachten hatten.

Wenn also, so schön und Weinen, Sonnenschein und Tanzmusik, das Riechen und das Hundegebell zu hören und zu schmecken, dann müßte man ja erst einmal erfahren, ob man in den Himmeln gezogen werden könnte...?, dann müßte man ja erst einmal im ganzen römischen Reiche leben, um zu sehen, ob man noch kein Kaiser werden könnte.

Augustus den berühmten Befehl, daß man sich nicht zu sehr mit den Dingen der Welt beschäftigen sollte. Es konnte ja sein, daß für ihn die Augen der Sterne und des Mondes oder die Augen der Menschen ja sein, daß dafür sogar bei den Ärmsten der Welt ein kleines Stückchen aber von vielen Millionen Menschen... leeren Kassen füllten.



zählt
e brau-
n

1a

Was hat der Mensch im großen Reich

Schreitend (♩ = ca. 84)

Chor

Was hat der Mensch im großen Reich,

Sopranblockflöte

Altblockflöte I
Altblockflöte II

Röhrenholztrommel
Pauken in G und D

Sopranxylophon
Altxylophon

Baßxylophon

Glockenspiel
Metallophor

Gitar

pizz.

was hat er noch um-sonst?

Was hat

er, was hat er

noch um-sonst?

Er hat zu viel, noch viel zu viel, noch viel zu



Röhrenholztrommel



er hat zu viel, noch viel zu viel, ... - sonst.



Um-sonst die Luft, um-sonst das Meer, um-sonst ... ber-ge. Um-sonst das Rie-chen und das Se-hei-te Er-de.

aken

rit.

rit.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sprecherin: Die zweite Abteilung.

Geboren im Jahre null, als viele Frauen unterwegs auf der Reise ein Kind zur Welt brachten. Dazu die Frage: Wie halfen sie sich damals ohne Krankenhaus und Kinderschwestern?

Sprecher: Zu denen, die sich im Jahre null zählen lassen mußten, gehörte auch das Ehepaar Joseph und Maria aus Nazareth. Sie besaßen aus einer Gegend in der Nähe ein winziges Stückchen Land in der Heimatstadt des Joseph, in Bethlehem. Bethlehem ist nur fünf Kilometer von ihrem Wohnort Nazareth entfernt. Die beiden mußten sich also, der Volkszählung gemäß, im Zählbüro von Bethlehem melden.

Der Zimmermann Joseph war ein verarmter Nachkomme des Königs David, der etwa tausend Jahre zuvor in Bethlehem geboren worden war. Joseph war es ziemlich gleichgültig, daß er zu dieser berühmten Familie gehörte, auch wenn er ein Königswort zu hören hätte. Ihnen wäre es lieber gewesen, sie hätten sich wegen dieses winzigen Besitzes nicht nach Bethlehem bewegen zu machen brauchen, und ihr erster Sohn hätte in Nazareth zur Welt erblickt. Aber durch den kaiserlichen Befehl mußten sie es dazu, daß gerade am Tag ihrer Reise nach Bethlehem das Kind geboren wurde.

Sprecherin: Sie hatten sich eine Futterkrippe am Rande der Stadt eingemietet. Joseph hatte nach längerem Suchen schließlich eine Futterkrippe gefunden, aus der sonst die Kamelkälber fressen. Er säuberte sie, suchte sie mit Heu und Stroh zusammen und schleppte die Strohballen in eine Ecke des Raumes, wo das Kind geboren hatte. Eine Frau, die gerade erst angekommen war, hatte der Maria bei der Geburt zur Seite gestanden. Nun, als das kleine Junge, das die Maria geboren hatte, in Windeln gewickelt und in die Futterkrippe gelegt wurde.

2. So war das im Jahre null

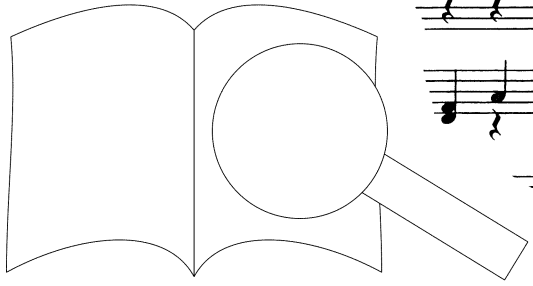
The musical score is arranged for a choir and instruments. It includes staves for Chorus, Altoxylophon, Bassxylophon, and Kontrabaß. The Chorus part has lyrics: "1-3. So war das im Jah - re null:". The Kontrabaß part includes a "pizz." marking. The score is in 3/4 time and features various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

nicht gän-zlich an-ders als heu-te.

1
 a - ter wird ge - bo - ren un - ter der
 - ter hat Schmer - zen, ei - ter sie
 - ter muß sor - gen, da - ß er und

1. Rei - se, ...an sich e - ben auf sei - ne Wei - se!
 2. lin - d. ...kelt den Säug - ling in sei - ne Win - deln,
 3. Säug - ett und die Win - deln vor - han - den sind.

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



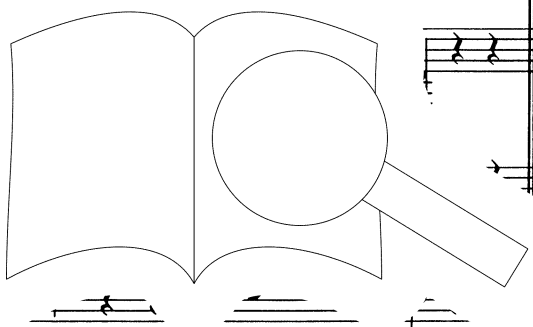
30

38

war das im Jah - re null, se - im re

46

null, .m Jah - re null!



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sprecherin: Die dritte Abteilung.

Geboren im Jahre null, als Hirten kamen und sagten, das eben geborene Kind ist der Menschen von Gott als Retter gesandt. Und dazu die Frage: Woher wußten die Hirten?

Sprecher: Da lag das Kind in seiner Futterkrippe und schlief. Die Hirten hatten auf ihrem Lager und waren glücklich, daß der Junge so gut wie möglich versorgt war. Die Hirten saßen der Vater, teils zufrieden, weil alles gut gegangen war, und teils besorgt, weil er mit Frau und Kind wieder zurück nach Nazareth kommen sollte.

Sprecher: Inzwischen war es Nacht geworden. Auf dem Hof der Herberge ein großer Lärm. Fünf oder sechs Männer riefen draußen: „Wo ist das Kind? – Macht Licht! – Wir suchen das Kind in der Krippe“.

Joseph, aus dem Schlaf geschreckt, stand mit einer Laterne an die Tür und rief leise: „Ruhe bitte, Ruhe!“

Da kamen sie heran, die Hirten. Sie drängten sich aufgeregt. Mit ihren schmutzigen Händen suchten sie beinahe in die Krippe hinein: Tatsächlich in Windeln gewickelt!

Sprecherin: Maria weinte, denn der Junge fing an zu weinen. Die Hirten

„Draußen“, sagte einer der Hirten, „vor einer halben Stunde, hat uns ein Engel erschienen. Eine neue Welt sein, ein Kind aus dem Königsgeschlecht. Ein Kind, das in einer Krippe liegt. Ein gewickeltes Kind! – Wir sollen es suchen. – Er hat uns in einer Vision der Bote gesagt!“ Er wollte mit seinen verschmutzten Händen die Krippe öffnen, aber Maria hinderte ihn sanft daran.

Ein anderer von den zerlumpten Männern sprach weiter: „Die Krippe war dann voller Licht. Die Hirten haben gesungen, gesungen.“

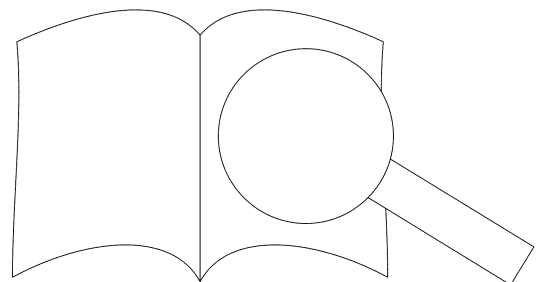
„Ehre sei Gott in der Höhe“, sagte der dritte,
„und Friede auf Erden“, sagte der vierte,
„den Menschen ein Wohlgefallen“, schliefen die Hirten ein.“

Sprecher: Aber da war es Joseph schon wieder. Die Hirten drängten die Hirten aus dem Raum zu drängen.

Nun standen sie in der Krippe. Joseph hatte sie zur Ruhe bringen wollen, doch draußen fing der Lärm an. Die Hirten erzählten allen Gästen der Karawanserei ihr unglaubliches Erlebnis. Die Krippe schrie dazu, bis Maria es an die Brust nahm und ihm zu trinken gab.

Sprecherin: So erzählt uns der Evangelist Lukas.

Auch heute singen wir Gesänge zum Lobe dieses Jesuskindes und zur Ehre Gottes, die wir gesungen haben:



3. Ehre sei Gott in der Höhe

Sehr zügig (♩ = ca. 50)

Chor

Sopranblockflöte

Altblockflöte I
Altblockflöte II

Sopran
Alt

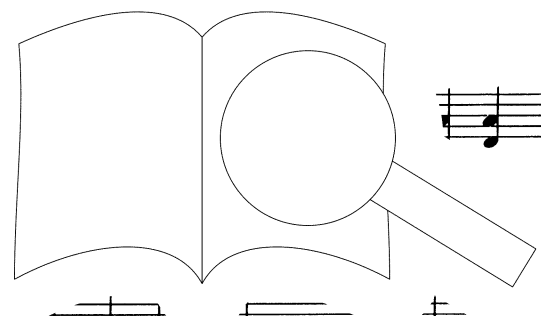
Bass

Glockenspiel
Metallophon

Akkordeon
oder Orgel

Gitarre

Kontrabaß



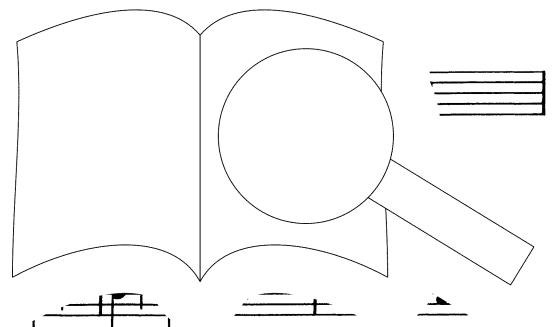


- - de,

und Fried — auf Er — den, und Fried — , den Men — schen ein Wohl-ge-

+ Triangel

ohne 16'-Register



PROBE-PARTITUR

PROBE-PARTITUR

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

Friede auf Erden, Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlge- f
 fal ~ ~ ~ len.

rit.

rit.

rit.

Glocke + Tri

phor.

8va

arco

7

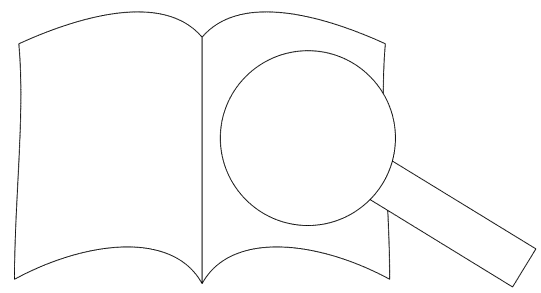
rit.

rit.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Die vierte und letzte Abteilung.

Geboren im Jahre null, als Maria darüber nachdachte, was v
 dazu die Frage: Was wurde denn aus dem Kind, mit dessen



4. Wieviel Sorgen, wieviel Schmerzen

Ruhig und ausdrucksvoll (♩ = ca. 120)

Kleiner Chor

iel - gen, wie-viel Schmer-zen, wie-viel
Zie - le, wel-che Plä - ne, wel-che

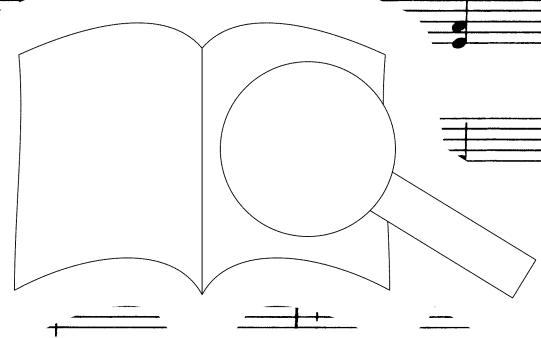
Tenorbassflöte I
Tenorbassflöte II

Metallophon

Akkordeon
oder Orgel

Gitarre

1. Fra-gen in den Wind; vie' - viel Wünsche hat Ma - ri - a für ihr
2. We-ge hin zum Thron. je - su Mut-ter, träumt Ma - ri - a für den



10

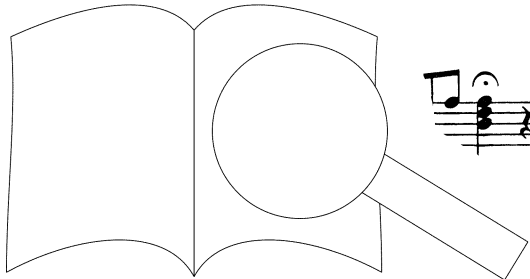
1. so- gen in den
2. s' ge hin zum

1. Kind? So-viel Sor-gen, so-viel Schme- n-viel Fra-gen in den
2. Sohn? Gro-ße Zie-le, gro-ße Pl- le We-ge hin zum

1. Wind,
14 2. Thron,

1. Wind hat noch heu-te zu für das er - ste Kind.
2. Thron träumt noch heu- te für den er - sten Sohn.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Sprecher: Maria hatte das Kind im Arm. Sie gab ihm zu trinken. Und während der Junge einschlief, fragte sie sich: Was wird wohl aus dir werden? Wird man dich herumführen? Mußt du tanzen, wenn der Kaiser oder der König pfeift? Wirst auch du so werden wie deine Eltern?

Sprecherin: Aber Mütter haben nicht nur solche nüchternen Gedanken. Sie begleiten ihr Kind mit Hoffnungen, Wünschen und Träumen ins Leben hinein.

Sprecher: Der Junge dort in der Krippe: Vor seinem Leben werden sich einmal die gelehrten Herren des Landes beugen und ihn bestaunen – bestimmt!

Und das ganze Volk wird seine Hoffnungen auf den großen, guten König – bestimmt!

Und die Armen, Kranken und Verstoßenen nach seiner Hilfe sehnen – bestimmt!

Sprecherin: So träumen Mütter von Kindern.

Aber was wurde denn wirklich daraus? Eigentlich waren doch diese Wünsche der Mütter Res, als dumme Träume. Oder vielleicht nicht?

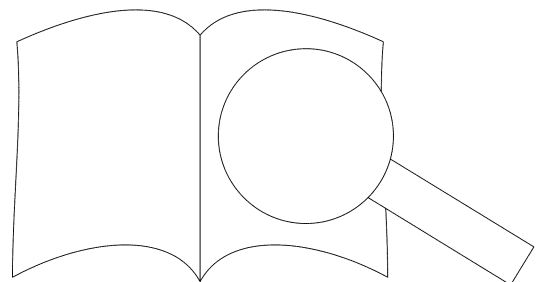
Sprecher: Als er erwachte, hat man den Sohn der Maria als Gelehrten nicht viele der Gelehrten wegen seiner scharfsinnigen Antworten gefürchtet und bestraft.

Er wurde nicht zum König seines Volkes, obwohl manche ihn dafür empfanden. Sondern wie einem Kind.

Aber den Kranken und Verstoßenen hat er Hoffnung gebracht. Seine Worte, seine Heilungen und die Geschichten, die er erzählte, wirkten noch in aller Welt weiter und Heil und Frieden bringen.

Sprecherin: Die Starken und Mächtigen haben ihn nicht gefürchtet. Sie haben ihn gequält, weil er den unvernünftigen Ordnungen der Starken zerstört hat. Ihre Worte wirkten wie Gottes Worte, und seine Taten haben die Starken unsicher gemacht. – Sie haben ihn getötet.

Sprecher: Aber bis heute leben seine Worte weiter. Seine Taten leben weiter unter den Menschen. ER ist mächtiger als seine Feinde und seine Mörder.



5. Die Waffen sollen verrosten

Straff (♩ = ca. 108)

1. Strophe

Chor

Sopranblockflöte

Altblockflöte I
Altblockflöte II

Sopranxylof
Altxylopho

Metallophon

Akkordeon
oder Orgel

Gitarre

Triol

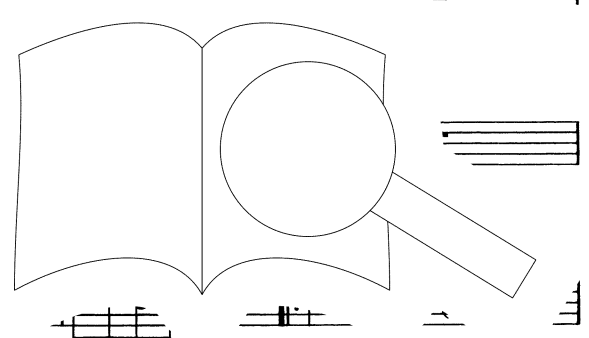
Kontrabaß

1. Die Waf-fen sol-len ver-
2. Kin-der dür-fen
3. Ar-men wer-den

2.+3. Strophe

Carus-Verlag

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced •



1. Strophe

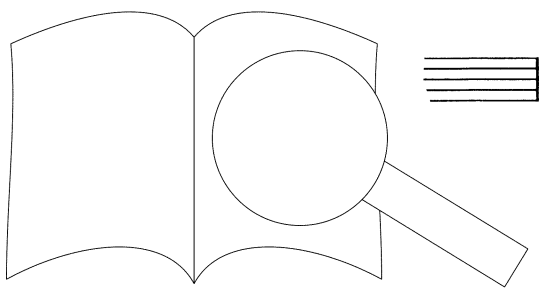
3

2

2.+3. Strophe

1. ro - sten, die Waf - fen sol - len ver - der - ben, die V' - den hei - len, die
 2. la - chen, die Kin - der kön - nen spie - len, Ent - r - fen hof - fen, und
 3. sie - gen, die Rei - chen wer - den macht - los, di' - e. wer - den Frei - e, die

Gm Cm Gm C



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. Kran-ken werden nicht ster-ben.)
 2. Fein-de können sich lie-ben.) } 1-3. Denn Je - sus C' -le-hem ge - bo - ren,
 3. Herrscher müssen sich fü - gen.)

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14 Die neu - e Zeit, die 'ens - zeit wird
hat uns ge - sagt: Die neu - e Zei dens - zeit — wird

rit.

rit.

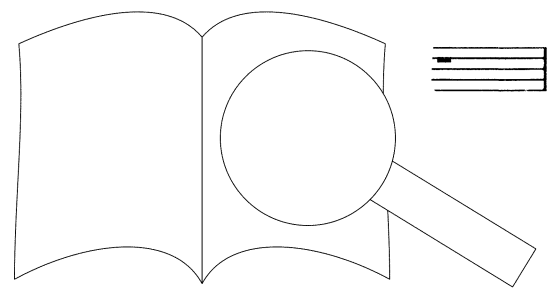
rit.

rit.

rit.

rit.

rit.



PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

kom-men, wird kom-men, wenn ihr euch Recht und ... walt - los

The image shows a musical score for a choir, consisting of multiple staves. The lyrics are: "kom-men, wird kom-men, wenn ihr euch Recht und ... walt - los". The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines. A large watermark "PROBE-PARTITUR" is overlaid diagonally across the page. At the bottom right, there is a graphic of an open book with a magnifying glass over it, and a small musical staff with a treble clef and a few notes.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1.+ 2.

3.

schaftt.

2. Die schafft.

3. Die

1.+ 2.

3.

rit.

rit.

rit.

rit.

rit.

tr

pizz.

PO

PROBE-PARTITUR

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wer zu Weihnachten ein Stück für Schul-, Gemeinde- oder Vereinsveranstaltungen sucht, weiß, welchen Verlegenheiten er sich aussetzt. Die Heilige Familie und ihr Person* (Könige) werden wieder einmal bemüht, um Kinderträume zu beleben.

Ist Weihnachten passé?

„Geboren im Jahre null“ ist der Versuch, auch heute Weihnachten in Erinnerung und Ausblick: So könnte es gewesen sein, solchen Sinn hat der Weihnachtsabend seiner Geschichte gegeben.

Wir müssen weiterinterpretieren.

H. M.

Zur Musik: Der musikalische Leichtsinn, die in der Partitur vorgeschriebenen Instrumente evtl. teilweise durch andere ersetzt werden können. Z.B. können Teile des Schlagwerkinstrumentensatzes auf dem Klavier oder der Orgel dargestellt werden. Anstelle der Blockflöten kann vorhandene Instrumente mit den Blockflöten teilweise koppeln.

Wer das ad libitum-Element „deon oder Orgel“ als ästhetische Entgleisung an dem Stück lieber nicht wahrnimmt, wird auch kaum Verständnis dafür haben, wenn der Stil von der Gebetsweise, in der Jesus gesungen und gespielt wird.

Die Chorstimmen sind für einen gleichstimmigen Chor (Kinder-, Jugend-, Männer-, Frauen- oder gemischter Chor zur Verfügung, so kann er auch durch eine Instrumentalbesetzung ganz oder teilweise ersetzt werden. (Koppelung und teils durch Instrumentalbesetzung).
mentaler Führung-

G. K.

